



didacta 2015

Das Niedersächsische Kultusministerium
auf der didacta 2015

Ganztagsschule | Inklusive Schule | Berufsorientierung
Berufsbildende Schulen | Lesen | Frühkindliche Bildung | NiBiS

Halle 15, Stand F 64



Niedersachsen



Herzlich Willkommen auf der didacta 2015 in Hannover!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **didacta 2015** in Hannover befasst sich mit Fragen des zukunftsfähigen Lehrens und Lernens. Das gesamte Spektrum der Bildungsmesse geht von der Kita bis zur beruflichen Qualifikation. Diese Themenvielfalt findet sich auch auf dem Stand des Niedersächsischen Kultusministeriums wieder. Es geht darum, allen Schülerinnen und Schülern in Niedersachsen mehr Bildungsteilhabe und gerechtere Bildungschancen einzuräumen.

Hierzu gehören u. a. eine immer stärkere Verzahnung von frühkindlicher Bildung und Schule, der Ausbau guter Ganztagschulen, die Weiterentwicklung der Inklusiven Schule und auch eine verbesserte Berufsorientierung und Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Das Niedersächsische Kultusministerium präsentiert sich in diesem Jahr mit der **Sonderschau „Ganztagschule – Inklusive Schule – Berufsorientierung“**. Diese Themen sind wichtige Schwerpunkte der niedersächsischen Bildungspolitik.

Auf dem Stand des Kultusministeriums zeigen allgemein bildende Schulen unterschiedlicher Schulformen, wie diese Themen in der Praxis umgesetzt werden.

Darüber hinaus sind die Bereiche

- Berufsbildende Schulen
- Frühkindliche Bildung
- Niedersächsischer Bildungsserver (NiBiS)
- Lesen (Friedrich-Bödecker-Kreis und Akademie für Leseförderung)

vertreten.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten Rundgang und interessante, informative Gespräche auf dem Stand des Niedersächsischen Kultusministeriums und bei der didacta 2015!

Frauke Heiligenstadt

Niedersächsische Kultusministerin

Der Ausbau der Ganztagschule als Teil der ZUKUNFTSOFFENSIVE BILDUNG

Für den Ausbau der Ganztagschule sind bis Ende 2017 rund 260 Millionen Euro veranschlagt. Dadurch ist es möglich, künftig verstärkt Lehrkräfte im Ganztagsbereich einzusetzen. So können Unterricht und außerunterrichtliche Angebote besser miteinander verzahnt werden. Kooperationen mit externen Partnern sind jedoch weiterhin ausdrücklich gewünscht.

Die Ausstattung der bisher beschränkt ausgestatteten Ganztagschulen (*Abbildung 1*) liegt derzeit bei 75 Prozent des vollen Ganztagszuschlages.

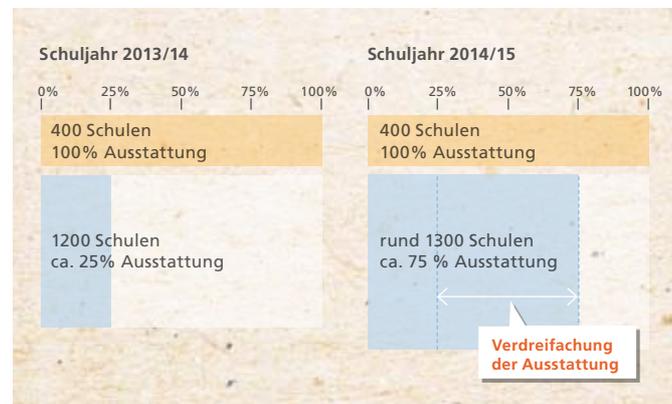


Abbildung 1: Entwicklung der Ausstattung der Ganztagschulen

Die Landesregierung ermöglicht flexible Lösungen zur Erweiterung des pädagogischen und organisatorischen Gestaltungsspielraumes

Zum 01.08.2014 trat der Erlass zur Arbeit in der Ganztagschule in Kraft. Es wurde ein rechtlicher Rahmen geschaffen, wodurch mehr pädagogische Gestaltungsspielräume genutzt werden können.

Die Ganztagschulen erhalten bedarfsgerecht Ressourcen, so dass das pädagogische Konzept individuell weiterentwickelt oder das bestehende Konzept fortgeführt werden kann. Die Niedersächsische Landesregierung macht keine Vorgaben in Bezug auf die Organisationsformen (offen, teilgebunden, gebunden), sondern ermöglicht auch hier flexible Lösungen.

Mehr Zeit für Schülerinnen und Schüler

Durch die Ressourcenerhöhung können nun auch Lehrkräfte verstärkt am Nachmittag eingesetzt werden. Ganztagschulen decken damit nicht nur den Elternwunsch nach mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf, sondern ermöglichen ihrem Kind auch das Erlernen und Erweitern von sozialen Kompetenzen, die u. a. für die spätere berufliche Entwicklung wichtig sind. Ein gemeinsames betreutes Mittagessen und eine gute Schulverpflegung gehören selbstverständlich mit zur guten Ganztagschule.

Die Zusammenarbeit mit den Kommunen wird gefördert

Die Ganztagschulen und die Träger der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten gemeinsam an einem qualitätsorientierten Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot. Bisher haben mehrere Institutionen eine Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit an öffentlichen Ganztagschulen abgeschlossen, die derzeit im Dialog an die neue Erlasslage angepasst werden. Weitere Rahmenvereinbarungen sollen folgen.

Fazit

Die Devise heißt: ermöglichen statt verordnen. Mit den deutlich verbesserten Ressourcen und dem erweiterten pädagogischen Gestaltungsspielraum erhalten die Schulen einen verlässlichen Rahmen, der den nötigen Raum für gute Ganztagschulen gibt.

Kultusministerin Heiligenstadt bekräftigte: „Wir stehen am Anfang eines der größten Schulentwicklungsprozesse. Der Weg zur guten Ganztagschule wird kein einfacher und kein schneller sein. Er wird uns allen viel Kraft und Ausdauer abverlangen. Ich bin fest davon überzeugt, dass sich die Anstrengung lohnt. Für mich ist die Ganztagschule die Schule der Zukunft!“



Niedersächsisches Kultusministerium
Referat 34 – Gesamtschulen, Ganztagschulen
Schiffgraben 12, 30159 Hannover
www.mk.niedersachsen.de
angela.reimers@mk.niedersachsen.de
Telefon: 0511 120-7056

Mehr zur ZUKUNFTSOFFENSIVE BILDUNG unter
www.ganztagschule-niedersachsen.de



Inklusion

Inklusion bedeutet eine umfassende und uneingeschränkte Teilhabe jedes Einzelnen am gesellschaftlichen Leben. Alle Bundesländer haben die Verpflichtung, den Artikel 24 („Bildung“) der Behindertenrechts-Konvention der Vereinten Nationen umzusetzen. Seit mehreren Jahren werden erfolgreiche Maßnahmen zum gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den niedersächsischen Schulen ausgeweitet. Die Umsetzung der Konvention knüpft daran an und setzt dieses fort.

Derzeitiger Stand der schulgesetzlichen Regelungen

Die inklusive Schule ist verbindlich zum Schuljahresbeginn 2013/14 eingeführt worden. Das wurde vom Niedersächsischen Landtag am 20. März 2012 mit breiter Mehrheit beschlossen.

Eltern von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung haben ein Wahlrecht, ob ihr Kind die allgemeine Schule oder – soweit vorhanden – die Förderschule besuchen soll. Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf kann in folgenden Förderschwerpunkten festgestellt werden: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Hören, Sehen, geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung. Alle Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden seit dem 1. August 2013 – beginnend mit Schuljahrgang 1 – aufsteigend in einer allgemeinen Schule inklusiv unterrichtet.

Grundschulen: Für die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, Sehen, Hören sowie körperliche und motorische Entwicklung können für einen Übergangszeitraum vom Schulträger Schwerpunktschulen eingerichtet werden.

Weiterführende Schulen: Seit dem 1. August 2013 werden aufsteigend und beginnend mit dem 5. Jahrgang Schülerinnen und Schüler mit einem Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in allen Förderschwerpunkten im Sekundarbereich I entsprechend der Elternwahl aufgenommen. Die Einrichtung von Schwerpunktschulen ist auch hier für einen Übergangszeitraum möglich.

Die inklusive Schule ist in Niedersachsen erfolgreich gestartet, die Schulen haben sich mit viel Engagement auf den Weg der Inklusion gemacht: Rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf wählen die inklusive Schule an. Niedersachsen befindet sich bei der inklusiven Schule in einem Prozess, der Schritt für Schritt erfolgt und der vom Land evaluiert wird. Die inklusive Schule ist eine große Chance im gemeinsamen Lernen von Kindern mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Beide Seiten können hiervon profitieren!

Das Qualifizierungsangebot für die Lehrkräfte in der inklusiven Schule ist deutlich ausgeweitet worden. Hier setzt das Niedersächsische Kultusministerium einen Schwerpunkt. Innerhalb der „Qualifizierungsoffensive Inklusion“ sollen drei Viertel aller Grundschulen in Niedersachsen die Möglichkeit auf Fortbildungen zur Inklusion erhalten und diese zukünftig als schulinterne Fortbildungen durchführen können. In den kommenden drei Jahren können 1250 Grundschulen oder rund 15.000 Lehrkräfte jeweils eine 2-tägige schulinterne Fortbildung pro Jahr als freiwilliges Angebot erhalten. Innerhalb der nächsten fünf Jahre kann für alle rund 1.700 Grundschulen und damit rund 20.000 Lehrkräfte dieses Angebot bereitgestellt werden.

Niedersächsisches Kultusministerium
Referat 22 – Grundschulen, Förderschulen, Inklusion
Schiffgraben 12, 30159 Hannover
www.mk.niedersachsen.de
petra.rieke@mk.niedersachsen.de
Telefon: 0511 120-7281

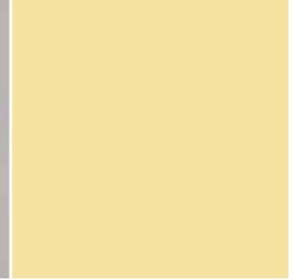
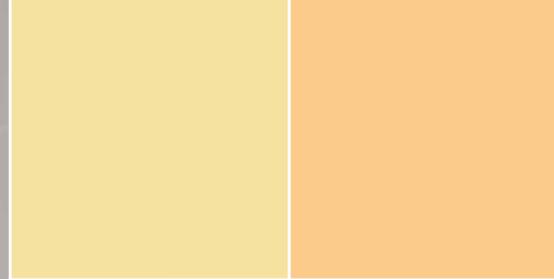


ZUKUNFTSOFFENSIVE BILDUNG

Eine bessere Ausstattung der Ganztagschulen, deutliche Qualitätsverbesserungen für Niedersachsens Schulen und die Förderung der frühkindlichen Bildung sind die drei Säulen der ZUKUNFTSOFFENSIVE BILDUNG, die das Land im Jahr 2014 gestartet hat. Das mehrere hundert Millionen Euro umfassende Bildungspaket sieht 5.000 neue Krippenplätze vor, eine Verdreifachung des Faktors zur Berechnung des Ganztagszusatzbedarfs landesweit von 25 % auf 75 % der Ausstattung und eine noch höhere Qualität in den Schulen, z. B. durch mehr Schulpsychologen, und eine spürbare Erhöhung der Mittel für Lehrerfort- und -weiterbildungen.

Durch die ZUKUNFTSOFFENSIVE BILDUNG war es möglich, zum Schuljahr 2014 /2015 über 15.000 Stunden zusätzlich den Schulen für den Ganztagsbetrieb zuzuweisen. Mit deutlich mehr Ressourcen, einer neuen Berechnung nach Teilnehmerzahl und neuen pädagogischen Möglichkeiten geben wir jetzt allen Ganztagschulen eine neue, solide Grundlage für erfolgreiches Arbeiten. Insgesamt werden voraussichtlich rund 60.300 Stunden für den Ganztagsbetrieb an öffentlichen allgemein bildenden Schulen zur Verfügung stehen – dies ist mit Abstand der höchste Wert in Niedersachsen seit Bestehen der Ganztagschulen.

Auf www.ganztagschule-niedersachsen.de können Sie sich einen Animationsfilm zur ZUKUNFTSOFFENSIVE BILDUNG anschauen.



Berufs- und Studienwahlorientierung

Gemeinsames Ziel von Bildungs- und Wirtschaftspolitik ist es, die Berufsorientierung und Berufswahlkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu verbessern und damit den Übergang von der Schule in den Beruf zu optimieren.

Es ist Aufgabe aller Lehrkräfte einer Schule, in einem fächerübergreifenden Konzept Maßnahmen zur Durchführung berufsorientierender und berufsbildender Maßnahmen aufeinander abgestimmt zu entwickeln. Dazu gehört vor allem die konsequente Integration von Praxisanteilen.

Diesen Anspruch nach praxisnaher schulischer Bildung erfüllen die Schulen beispielsweise durch Schülerbetriebspraktika, Betriebserkundungen, die Arbeit in Schülerfirmen sowie Unterricht in Kooperation mit berufsbildenden Schulen. Viele Schulen in Niedersachsen arbeiten schon mit großem Erfolg an der Aufgabe, die Jugendlichen auf den Übergang in die Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten. Dabei kooperieren die Schulen vielfach mit Partnern, wie z. B. Kammern, Betrieben, Verbänden, der Bundesagentur für Arbeit und weiteren außerschulischen Institutionen.

Derzeit wird die Stärkung der Berufs- und Studienwahlorientierung an allen Schulformen im Bündnis Duale Berufsausbildung behandelt. Aufgrund der noch zu erarbeitenden Handlungsempfehlungen des Bündnisses wird die grundlegende Berufsorientierung in Niedersachsen weiterentwickelt. Auch die Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen werden künftig stärker in die Berufs- und Studienwahlorientierung einbezogen.

Darüber hinaus hat das Land Niedersachsen mit Unterstützung der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit die Koordinierungsstelle Berufsorientierung im Kultusministerium eingerichtet. Diese stellt für Schulen ein Angebot von qualitätsgeprüften Maßnahmen zur vertieften Berufsorientierung bereit, wodurch das Regelangebot von Schule und Berufsberatung ergänzt und von den Schulen nach Bedarf abgerufen werden kann. Mit der Koordinierungsstelle Berufsorientierung werden die Maßnahmen zur grundlegenden Berufsorientierung um aufeinander aufbauende Module zur vertieften Berufsorientierung ergänzt, so dass die individuelle Berufswegeplanung der Schülerinnen und Schüler bedeutende Unterstützung erfährt.

Die Berufs- und Studienwahlorientierung ist zu einem zentralen Baustein der Qualitätsentwicklung von Schulen geworden.

Niedersächsisches Kultusministerium

Referat 24 – Berufsorientierung, Gesundheitsförderung, Schulsport

Schiffgraben 12, 30159 Hannover

www.mk.niedersachsen.de > Schule > Unsere Schulen > Allgemein bildende Schulen > Berufsorientierung

petra.peter@mk.niedersachsen.de

Telefon: 0511 120-7189



Hauptschule Nikolaus Kopernikus

Ganztagschule – Ganztägig Lernen

- Vom Lern- zum Lebensort
- Stärkung der Persönlichkeit und Ausdauerfähigkeit
- Gemeinsames Mittagessen
- Bewegte Mittagspause
- Übungen in der Schule statt Hausaufgaben



Inklusion

- Inklusion im Unterricht bis Jahrgang 8
- Inklusion im Ganztagsbetrieb
- Vielfalt im Klassenzimmer und im Lehrerzimmer
- Innere Differenzierung statt äußerer Differenzierung
- Verschiedene Kooperationsformen

Berufsorientierung

- Blockpraktikum ab Jahrgang 8
- Berufsorientierungsbüro
- Einzelbetreuung der Schülerinnen und Schüler
- Stärkenanalyse



Hauptschule Nikolaus Kopernikus
 Planetenring 13, 30823 Garbsen
 www.hsnk-garbsen.de
 info@hsnk-garbsen.de
 Telefon: 05137 905895
 Fax: 05137 9058930



Schillerschule Hannover

... mehr als Unterricht

Sozialkonzept

- Große für Kleine und Kleine für Große
- Stark für sich und andere
- Zusammen arbeiten
- Gemeinsam feiern
- Sozialpartnerschaften

Schule als Lebensort

- Rhythmisierung durch eine Mittagspause für alle
- Offenes Angebot
 - mit individueller Unterstützung durch Lehrkräfte
 - mit Gestaltung, Spiel und Bewegung
 - mit Lernen in Projekten
- Kooperationspartnerschaften
- Musiknachmittag
- MINT-Wettbewerbe
- Schule durch kulturelle Angebote



Schillerschule
 HANNOVER

Schillerschule Hannover
 Ebellstraße 15, 30625 Hannover
 www.schillerschule-hannover.de
 schulleitung@schillerschule-hannover.de
 Telefon: 0511 168-48777



Realschule Wildeshausen

Ganztags an der Realschule Wildeshausen:

- **Individuelles Fördern und Fordern in MODULEN** mit Themenschwerpunkten montags und mittwochs ab Klasse 7
- **Hausaufgabenbetreuung** durch Lehrkräfte ab Jahrgang 5 – mit Unterstützung von Schülerinnen und Schülern des 10. Jahrgangs
- **Arbeitsgemeinschaften** dienstags und donnerstags überwiegend mit außerschulischen Kooperationspartnern, aber auch mit Fachlehrerinnen und Fachlehrern im Bereich Technik und Sport
- **LRS- und Dyskalkulieförderung**
- **Lernen in Kleinstgruppen** für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
- Dienstags ist die **Schülerfirma PicPriSt S-AG** aktiv



Realschule Wildeshausen
St.-Peter-Straße 2, 27793 Wildeshausen
www.realschule-wildeshausen.de
info@realschule-wildeshausen.de
Telefon: 04431 938130



Grundschule Am Stöckener Bach

„Wir kommen aus der ganzen Welt!“

Stärkung der Persönlichkeit

- durch Entfaltung der persönlichen Interessen und Fähigkeiten
- durch selbstverständliche Akzeptanz und bedingungslosen Respekt gegenüber dem anderen Menschen

Bildung

- durch die Anlehnung und Ausrichtung unserer Unterrichtsgestaltung an den unterschiedlichen Interessen, Bedürfnissen und Möglichkeiten unserer Schülerinnen und Schüler

Akzeptanz der Heterogenität

- Inklusion seit 1994
- Regionales Integrationskonzept seit 1998
- DaZ
- Herkunftssprachlichen Unterricht
- Islamischen Religionsunterricht
- Ganztagsangebot
- Begabtenförderung
- Musikalische Grundschule
- Sprachlernklasse
- Kooperation im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken



Grundschule Am Stöckener Bach
Am Stöckener Bach 5, 30419 Hannover
www.gs-am-stoekener-bach.de
gsamstoekenerbach@hannover-stadt.de
Telefon: 0511 168-49354



IGS Stöcken Hannover

Inklusion

- Gemeinsamer Unterricht
- Binnendifferenzierung
- Individualisierung

Ganztag

- Rhythmisierung
- Außerschule Kooperationen / Einbindung in den Stadtteil
- Interessenbegleitetes Lernen

Berufsorientierung

- Profilbildung
- Potenzialanalyse
- Individualisierte Begleitung

IGS Stöcken

Eine Schule für alle Kinder

IGS Stöcken

Eichsfelder Straße 38, 30419 Hannover
www.igs-stoecken.de
igs-stoecken@hannover-stadt.de
Telefon: 0511 168-40524



Höltz-Gymnasium Wunstorf

Integration und Inklusion

- Integrationsklassen seit 2009 mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung
- Steuerung der Inklusion nach bewährtem Konzept
- Erste Erfahrungen mit der Umsetzung der Inklusion am Gymnasium

Studien- und Berufswahlorientierung als Prozess

Einführungsphase

- Betriebspraktikum mit Praktikumsbericht
- Studien- und berufswahlorientierende Projektwoche:
Bewerbungstraining - BIZ-Besuch - Kursstufeninformation
- Agentur für Arbeit: Einzelberatungen

Qualifikationsphase

- Agentur für Arbeit: Gruppenberatungen
- Informationsbörse „Studium und Beruf“: Ehemalige als Gesprächspartner, Informationsstände und Vorträge
- Vocatium Hannover: Fachmesse für Ausbildung und Studium



Höltz-Gymnasium Wunstorf
Hindenburgstraße 25, 31515 Wunstorf
www.hoelty-gymnasium.de

Studien- und Berufswahl: Harry Kokot
Harry.Kokot@hoelty-gymnasium.de
Telefon: 05031 779817

Inklusion/Integration: Jobst Heizmann
Jobst.Heizmann@hoelty-gymnasium.de
Telefon: 05031 779815



IGS Franzses Feld



BeoLeo Berufs- und Lebensorientierung



Berufs-/Studienorientierung an der IGS Franzses Feld ist nicht losgelöst vom fachlichen Lernen und der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit. Berufs-/Studien- und Lebensorientierung (BeoLeo) gehören zusammen.

BeoLeo ...

- beginnt früh, schon ab dem Schuljahr 5
- findet in allen Fächern, Kursen, AGs, Schülerfirmen usw. statt
- ist Bestandteil von Projekten, Vorhaben, Wettbewerben usw.
- berücksichtigt eine konkrete Mädchen- und Jungenförderung
- geht auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler ein
- beinhaltet eine enge Kooperation zwischen Schule, Wirtschaft und Hochschule
- holt Menschen aus der Praxis in die Schule
- ermöglicht Erfahrungen in außerschulischen Lernorten
- bietet konkrete Praxiserfahrungen (Schülerpraktika, Kurzpraktika, Tagespraktika usw.)
- bezieht die Eltern mit ihren Berufserfahrungen mit ein



Oberschule Osternburg

Kein Weg ist eine Sackgasse.

Vermeidung von Warteschleifen
durch individualisierte Beratung.

Kein Abschluss
ohne Anschluss.



Jahrgang 5 – 7

- Sozialtraining / Einführung „Osternburger Kompass“
- Erweitertes Kompetenzfeststellungsverfahren (ab 2015/2016)
- Einführung Jobpatenschaften

Jahrgang 8

- Arbeiten und Lernen in außerschulischen Lernorten: Der Lernortetag (LOT)
- Schullaufbahnberatung (betriebliche bzw. schulische Profilierung)
- Erweitertes Kompetenzfeststellungsverfahren

Jahrgang 9

- Klasse 9 „Aktive Berufswahlvorbereitung“ (ABV)
- Betriebspraktikum / Portfolioarbeit im Jg. 9/10
- Laufbahnberatungsbüro / Berufsberatung Arbeitsagentur

Jahrgang 10

- Klasse 10 H mit Praxisanteil
- Studientag in Kombination mit den Profilschwerpunkten
- Sozialpraktikum

Systematische und individuelle Beratung

- in Bilanz- und Zielgesprächen
- in Einzelgesprächen
- im Laufbahnberatungsbüro
- durch die Berufsberatung



Wilhelm-Schade-Schule

Wege zum gemeinsamen Lernen

Jedes Kind ist anders und lernt anders

Chronologie der Wilhelm-Schade-Schule im Rahmen des Regionalen Konzeptes Hannover Nordwest

- 1993/94 1. Koop-Klasse an der Grundschule Am Stöckener Bach
- 1994/95 Beginn der Kooperation mit Berufsbildenden Schulen, Kooperationsvertrag mit der BBS 7 Anna-Siemsen
- 1996/97 Vier Koop-Klassen an der Grundschule Egestorffstraße
- 1998/99 Start der sonderpädagogischen Grundversorgung an zehn Grundschulen im Nordwesten von Hannover
- 2000/01 1. Koop-Klasse an der Grundschule Am Lindener Markt
- 2010/11 Fünf Integrationsklassen (Schwerpunkt Lernen) an der IGS Stöcken
- April 2010 Start mit der Arbeit an dem inklusiven Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken
- 2011/12 Auflösung der Förderschule Paul-Dohrmann-Schule Koop-Klassen (SEK I) an der IGS Stöcken
- 2013/14 Beginn inklusiver Klassen an den Grundschulen Am Stöckener Bach und Am Lindener Markt sowie an den IGSen Stöcken und Linden
- 2014/15 Kooperationsvertrag mit BBS 6.
- 2014/15 Öffnung der Schülerfirma „Chill-Café“ in den Stadtteil Stöcken



Berufsorientierung – Studienorientierung

Wir bieten Wege an, Sie entscheiden

Folgende Module stehen zur Auswahl

- **Ökonomische Entscheidungen treffen**
Die Welt der Wirtschaft in Planspiel und Simulation
- **Wirtschaftliches Handeln im Lernbüro oder im Schülerunternehmen**
Geschäftsprozesse und die Zielsetzung der Unternehmung im Modell
- **Electronic Business**
Der anwendungsorientierte Weg zu E-Business Kompetenzen
- **Internationale Begegnungen und interkulturelle Kompetenzen**
Einführung Wirtschaftsenglisch, internationaler Austausch
- **Azubi-Tutoren unterstützen Schülerinnen und Schüler aus allgemein bildenden Schulen**
- **Sozialpartner unterstützen den Unterricht**



Justus-von-Liebig-Schule Hannover

Innovation in beruflicher Bildung

- Kooperation BBS und Ideenexpo
- Berufsausbildung im Gartenbau für Jugendliche mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Stärkung der Medienkompetenz
- Kompetenzförderung in der ökologischen Landwirtschaft
- Modularisierung der beruflichen Fortbildung in der Agrarwirtschaft



Justus-von-Liebig-Schule
Heisterbergallee 8, 30453 Hannover
www.jvl.de
info@jvl.de
Telefon: 0511 40049830



Region Hannover



BBS Verden

Eine Schule in der Region

- **Dual-kooperative** Berufsfachschule Elektrotechnik
- Eine Kooperation zwischen den Partnern:
Schule – Betrieb – Landkreis
- **Fördern und fordern!**
- Dem Fachkräftemangel entgegenwirken



BBS Verden
Neue Schulstr. 5, 27283 Verden
www.bbsverden.com
info@bbs-verden.de
Telefon: 04231 976-0
Fax: 04231 976-164



Berufsorientierung (BO)



Berufsorientierung an niedersächsischen Schulen

- Weiterentwicklung der Berufsorientierung
- Verzahnung der Berufsorientierung an allgemein und berufsbildenden Schulen
- Zusammenarbeit Schule und Betrieb
- Zusammenarbeit Schule und Bundesagentur für Arbeit
- Berufsorientierung in Kerncurricula
- Ankerfächer für die Berufsorientierung
- Multiprofessionelle Teams
- Regionale und landesweite Koordinierung
- Module der Koordinierungsstelle Berufsorientierung



Niedersächsisches Kultusministerium
Referat 24 – Berufsorientierung, Gesundheitsförderung, Schulsport
Schiffgraben 12, 30159 Hannover
www.mk.niedersachsen.de > Schule > Unsere Schulen > Allgemein bildende Schulen > Berufsorientierung
petra.peter@mk.niedersachsen.de
Telefon: 0511 120-7189



Frühkindliche Bildung



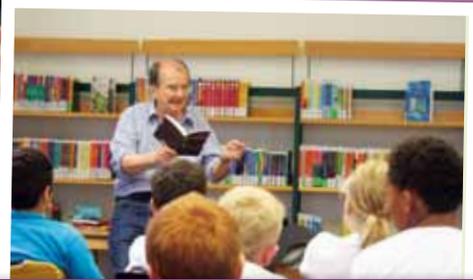
Den Bildungsauftrag im Elementarbereich konkretisieren

- **Orientierungsplan**
für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder
- **Arbeit mit Kindern unter drei Jahren**
Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan
Dritte Fachkraft in Krippengruppen
- **Sprachbildung und Sprachförderung**
Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan
Zusammenarbeit Kindertagesstätte und Grundschule
- **Praxis berät Praxis**
Konsultationskindertagesstätten
- **Qualifizierung**
Integrative Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten
Fortbildungsangebote
Aufbauqualifizierung für Kindertagespflegepersonen



Niedersächsisches Kultusministerium
Referat 21 – Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder
Schiffgraben 12, 30159 Hannover
www.mk.niedersachsen.de > Frühkindliche Bildung
simone.kalisch-humme@mk.niedersachsen.de
Telefon: 0511 120-7321





Leseförderung

Akademie für Leseförderung
Niedersachsen:

Lesemotivation stärken, Leseverstehen fördern

- Fortbildungen zur Leseförderung in Schule, Kita, Bibliothek
- Materialien & Praxistipps unter www.alf-hannover.de
- vielfältige Leseempfehlungen
- Referentenvermittlung für individuelle Weiterbildungen

Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.
Niedersachsen:

Lesefreude durch Autorenbegegnungen

- inklusive Lesungen in Schulen, Bibliotheken, Kindergärten
- motivierende Veranstaltungen
- Schreibwerkstätten in Brennpunktschulen
- unterschiedliche Autorinnen und Autoren



**Akademie für Leseförderung
Niedersachsen**
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek
Waterloostr. 8, 30169 Hannover
www.alf-hannover.de
alf@gwlb.de
Telefon: 0511 1267-308



Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. in Niedersachsen
Künstlerhaus/Sophienstr. 2, 30159 Hannover
www.boedecker-kreis.de, www.nds.boedecker-kreis.de
fbk.nds@t-online.de
Telefon: 0511 9805823
Fax: 0511 8092119



Niedersächsisches Landesinstitut für
schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

NLQ, NiBiS – der Niedersächsische Bildungsserver

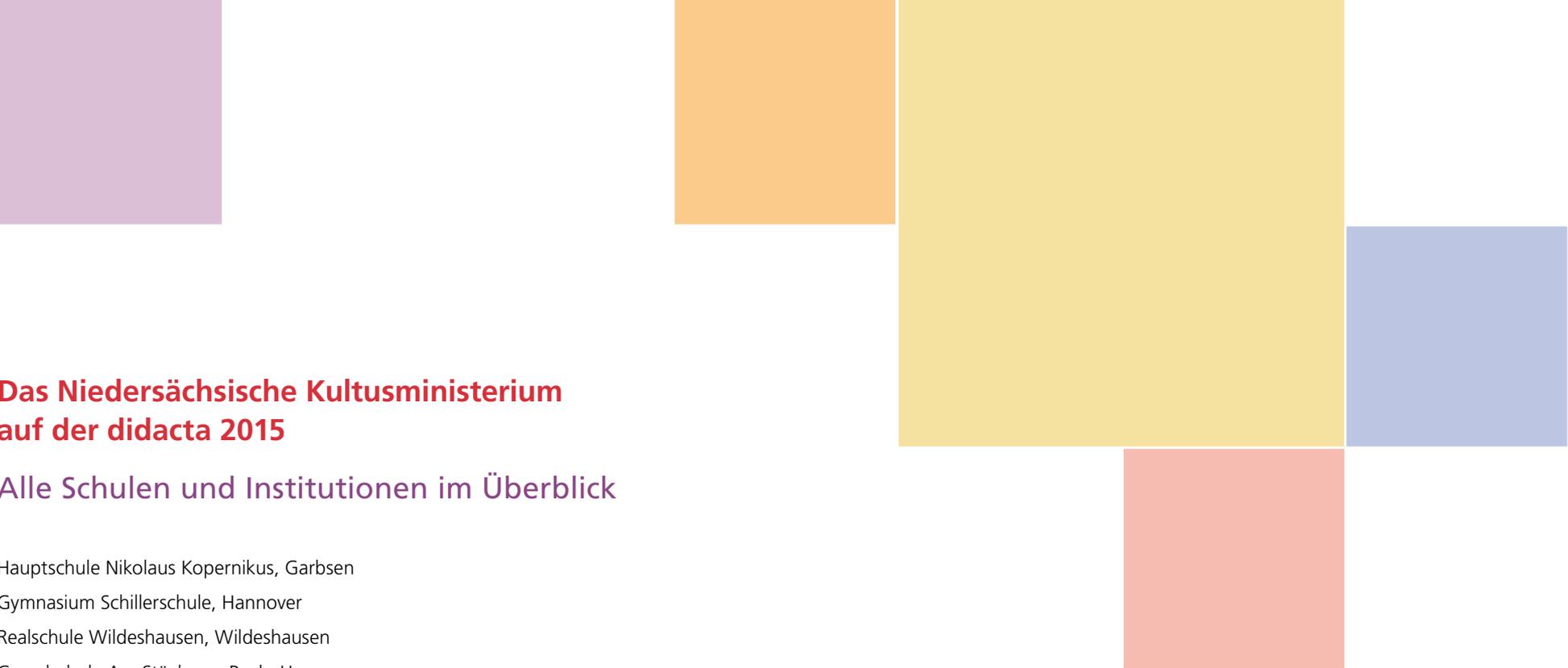
Wir **unterstützen Bildungseinrichtungen** bei der Erfüllung des Bildungsauftrags.
Wir **entwickeln innovative Ideen** und geben Impulse für das Bildungswesen.
Wir **beraten Entscheidungsträger** bei der Umsetzung bildungspolitischer Vorhaben.

Unter anderem mit folgenden Angeboten auf dem
Niedersächsischen Bildungsserver NiBiS:

- **Portal Inklusion**
- **Portal Medienbildung**
- **Portal Interne Evaluation**
- **Portal Filmbildung**
- **Portal Datenschutz**



Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
Keßlerstr. 52, 31134 Hildesheim
www.nibis.de, www.nlq.niedersachsen.de
service@nibis.de
poststelle@nlq.niedersachsen.de
Telefon: 05121 16950



Das Niedersächsische Kultusministerium auf der didacta 2015

Alle Schulen und Institutionen im Überblick

Hauptschule Nikolaus Kopernikus, Garbsen

Gymnasium Schillerschule, Hannover

Realschule Wildeshausen, Wildeshausen

Grundschule Am Stöckener Bach, Hannover

IGS Stöcken, Hannover

Hölty-Gymnasium, Wunstorf

IGS Franzsches Feld, Braunschweig

Oberschule Osternburg, Oldenburg

Wilhelm-Schade-Schule, Hannover

Berufsbildende Schulen 1 Northeim, Northeim

Handelslehranstalt Hameln, Hameln

Justus-von-Liebig-Schule, Hannover

Berufsbildende Schulen des Landkreises Verden, Verden/Aller

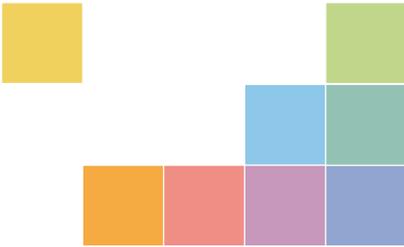
Berufsorientierung / Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Frühkindliche Bildung / Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover

Akademie für Leseförderung Niedersachsen, Hannover

Friedrich-Bödecker-Kreis e.V. Niedersachsen, Hannover

Niedersächsischer Bildungsserver (NiBiS), Hildesheim



Das Niedersächsische Kultusministerium auf der didacta 2015

Halle 15, Stand F 64

Herausgeber:

Niedersächsisches Kultusministerium
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schiffgraben 12
30159 Hannover

E-Mail: Pressestelle@mk.niedersachsen.de
www.mk.niedersachsen.de

Fotos:

kyas photography

Die anderen Fotos wurden von den auf dem MK-Stand vertretenen Schulen und Institutionen zur Verfügung gestellt.

Gestaltung:

Visuelle Lebensfreude, Hannover

Druck:

oeding print GmbH, Braunschweig

Februar 2015

Diese Broschüre darf, wie alle Publikationen der Landesregierung, nicht zur Wahlwerbung in Wahlkämpfen verwendet werden.